

Zoologisches Institut.

Leipzig, den 18. Juli 1892

Sehr geehrter Herr Doctor!

Zunächst möchte ich Ihnen meine herzlichsten
Gruße nicht nur zu dem ständlichen Reichstage
sondern auch, zu dem 100ten Jubiläum Ihrer
Lehrzeit. Glückwünsche; auch die meine herzlich
wollen Sie wohl entschuldigen. Ich habe
Nichtes Schöneres für Sie geschrieben als die
brüderliche Grüße. Ich habe Sie, wie ich
denn gleichzeitig mit diesen Briefen auch
bald für Sie abgeben. Ich habe Sie
kann nicht. Ich habe Sie in der Voraussetzung
dass auch Sie - nach wie für alle Male geliebter
Pepinung - Ihre Güte haben, in dem
aufmerksam. Ich habe Sie, wie ich
fast fürchten, dass Sie die Wahrheit sind, die über
haupt veranlassen.

Ihre Beobachtung über *T. flavo-punctata* ist
nicht um so mehr, als Sie darüber unter
sich in Aussicht stellen. Ich habe Sie
sich um die einzelnen Proben zu thun nicht

beschrieben ob Grassi ein Raub ist, von einem
Lith als identisch mit *Reduplic. T. dimidiata*
ansieht. Der Herr will jedoch in verschiedenen
Jahren (Raupe von *Asopia fainalis*, *Asitolobis*
^{prospice}
chrylipo, *Asio spiro*, *Scium striatus*), also in
Schwaben, Ostpreußen u. hien sizen hab.
Sie sind Nakaw bi

Grassi, *Tassia flavopunctata*, *T. leptocephala* L.
T. dimidiata. *Toria* 1888 (Lith. vol. acad. 40. 31
Toria Vol. XXIII.

Der Sub-Götteroid soll circa gleiche
Fittungsexperimente nach hien 14 Tage bi
Mensch in Nordsee Luft.

Dass die Nordsee auch sonst schon in
von Lidy bi ^{April} *Asopia*, auch in *Praxid* bi der
Ratte (= *T. leptocephala*) gesehen, was Sie will.
Tasche ist kleiner, vermutlich also auch ohne
Raffinieren, obwohl Sie in letzter bi *Sten* *Wurm*
in verdächtigem Zustand gesehen hab.

Es wird nicht offen, bald erideam von
Hies zu hien.

Mit besten Griff u. freundliche
Wünsche

apberol
Dr. Rud. Linnach